GENERATIONSWECHSEL BEI KIESER TRAINING

Er gilt als Pionier des gesundheitsorientierten Krafttrainings in Europa. Die britische Zeitung Independent bezeichnete ihn als „Mies van der Rohe der Fitness“: Werner Kieser. Vor 50 Jahren gründete er die Kieser Training AG, spezialisiert auf präventives und therapeutisches Krafttraining. Jetzt haben er und seine Frau, die Ärztin Dr. med. Gabriela Kieser das Unternehmen an ihren langjährigen Geschäftsführer Michael Antonopoulos und den Verwaltungsrat Nils Planzer verkauft.

„Die Nachfolgeregelung ist ein konsequenter und wichtiger Schritt, der die Kontinuität von Kieser Training sichert“, erklärt Unternehmensgründer Werner Kieser. Der aus Bergdietikon stammende Schweizer ist mittlerweile 76. Bereits 2009 hatte er das operative Geschäft an Michael Antonopoulos übergeben, war jedoch weiterhin als Präsident des Verwaltungsrates tätig.

Jetzt sagt er: „50 Jahre sind genug. Ich habe gesagt, was zu sagen war und getan, was zu tun war. Mit dem Generationswechsel geht es nun in die nächsten 50 Jahre. Michael Antonopoulos ist für uns der ideale Nachfolger, dem wir vertrauen und der Kieser Training seit über zwölf Jahren kennt. Und Nils Planzer haben wir über sein langjähriges Engagement im Verwaltungsrat kennen und schätzen gelernt.“ Werner Kieser bleibt dem Unternehmen als Mentor und Ideengeber erhalten. Er wird auch künftig die Entwicklung neuer Verfahren und Maschinen begleiten sowie repräsentative Aufgaben wahrnehmen.

Sein Amt als Präsident des Verwaltungsrates übernimmt seine Frau Dr. med. Gabriela Kieser. Sie wird das Unternehmen vor allem in strategischen und medizinischen Belangen beraten und begleiten. Sie sagt: „Ich sehe es als einmalige Chance, wenn der langjährige Geschäftsführer bereit ist, die Firma zu übernehmen und ein langjähriges Verwaltungsratsmitglied ihn dabei unterstützt. Eine bessere Nachfolge kann ich mir nicht vorstellen. Als Verwaltungsratspräsidentin werde ich die Geschäftsleitung unterstützen, die konzeptionelle Idee zu bewahren.“ Gabriela Kieser ist seit 1990 im Unternehmen tätig und hat es Seite an Seite mit ihrem Mann aufgebaut.

Michael Antonopoulos stieg 2004 bei der Kieser Training AG ein. Als CEO leitet er diese seit 2009. „Werner und Gabi Kieser haben das Unternehmen in den letzten 50 Jahren zu einer Vorzeigefirma mit großem Potenzial in unserer Branche geformt“, betont Antonopoulos. „Ich bin mir der Verantwortung sehr bewusst und werde das Unternehmen und die Marke Kieser Training im Sinne der beiden Gründer weiterführen.“

Nils Planzer von der Planzer Transport AG kam vor fünf Jahren in den Verwaltungsrat von Kieser Training. „Für mich ist das Engagement bei Kieser Training eine Herzensangelegenheit“, sagt er. „Ich engagiere mich hier privat und nicht in meiner Funktion bei Planzer. In unserem Familienunternehmen haben wir den Generationswechsel bereits erfolgreich vollzogen. Bei Kieser Training werde ich diese Erfahrung und mein unternehmerisches Wissen als 'Sparringpartner' im Verwaltungsrat einbringen. Aber eines ist klar: Planzer bleibt Planzer und Kieser bleibt Kieser.“

WERNER KIESER

Geb. 18.10.1940
Unternehmensgründer
Kieser Training AG

Herr Kieser, Sie haben den Staffelstab an Michael Antonopoulos und Nils Planzer übergeben...
50 Jahre sind genug. Ich habe gesagt, was es zu sagen gibt und getan, was zu tun war. Ich bin 76 und die Nachfolgeregelung ist ein konsequenter und wichtiger Schritt. Damit sichern wir die Kontinuität von Kieser Training. Es ist alles vorhanden. Das Wichtigste ist: Das Produkt, das wir haben, ist gut und es hat enormes Potenzial. Ich bin von Michael Antonopoulos überzeugt. Als Mentor stehe ich ihm weiter zur Seite.

Was schätzen Sie an Michael Antonopoulos?
Er repräsentiert eine jüngere Generation. Und das ist gut so. Er hat von Anfang an den operativen und administrativen Teil übernommen und mich entlastet. Das ermöglichte mir, meine Stärken vermehrt in das Unternehmen einzubringen. Er hat das Vertrauen der Mitarbeiter. Sein Führungsstil unterscheidet sich von meinem, aber es gibt ja nicht nur einen richtigen Führungsstil.

Was schätzen Sie an Nils Planzer?
Er ist Unternehmer im besten Sinne: kompetent, sozial, rational. Er führt sein großes Familienunternehmen mit ruhiger Hand. Hier schließt sich ein Kreis: Als Bub kannte ich seinen Großvater, den Unternehmensgründer – vor 70 Jahren!

Sie sagen, Sie werden auch weiterhin Mentor und Ideengeber sein. Wie können wir uns das vorstellen?
Ich arbeite so lange, wie ich benötigt werde. Die Entlastung durch Michael Antonopoulos erlaubt mir schon länger, mich vermehrt der Verfahrens- und Geräteentwicklung sowie der Öffentlichkeitsarbeit zu widmen, also Vorträgen und Interviews. So wird es weitergehen. Derzeit arbeiten wir an verschiedenen Projekten. Das zukunftsträchtigste ist in meinen Augen die Entwicklung der Infimetric-Maschinen. Diese bergen viele Vorzüge: korrekteres Training mit höherer Intensität, akkurate Fortschrittskontrolle, 3D-Bewegungsverlauf, Behandlungsmöglichkeiten von MS- und Parkinson-Patienten – um nur einige zu nennen.

Gibt es etwas, wofür Sie dankbar sind?
Erst einmal bin ich allen Kunden dankbar, denn ohne sie gäbe es Kieser Training nicht. Außerdem hatte ich gute Mitarbeiter – besonders schätze ich jene kritischen Geister, die mich korrigierten oder die mir widersprachen. Dann hatte ich gute Mentoren, was ich allerdings erst aus der Retrospektive erkannte. Und ich bin unseren Franchisenehmern dankbar dafür, dass sie den Mut hatten, Unternehmer zu werden und mit uns zu kooperieren. Und einige Male hatte ich ganz einfach Glück.

Fällt Ihnen der Abschied schwer?
Nein. Dieser Ablösungsprozess war ja voraussehbar und geplant. Der Aufbau von Kieser Training war eine spannende Zeit und ich bin froh, diesen Weg schon in jungen Jahren eingeschlagen zu haben. Weder bereue ich die Vergangenheit, noch ängstigt mich die Zukunft. Real ist nur die Gegenwart. Das Leben ist reichhaltig: Es gibt viele Dinge, die mich beschäftigen: Philosophie, Musik, Literatur, Handwerk und Kunst. Ich kann nun mehr Zeit mit Gabi und unseren beiden Hunden verbringen. Auch habe ich wieder etwas mehr Zeit für Freunde. Und wie gesagt: Ich bleibe dem Unternehmen erhalten.

Was geben Sie Kieser Training mit auf den Weg?
Ein Erfolgsrezept: Wirtschaftliche Entscheidungen dürfen nicht prioritär sein. Das haben wir in unserem Leitbild verankert: Entscheidungen werden primär in Hinblick auf den Nutzen für den Kunden getroffen und sekundär im Hinblick darauf, ob sich das Unternehmen das leisten kann. Beides muss natürlich stimmen. Mit dieser Strategie sind wir groß geworden. Es geht somit nicht in erster Linie um Profitmaximierung – was ich als etwas langweilig empfunden hätte. Und das spüren die Kunden. Das darf nicht verloren gehen.

DR. MED. GABRIELA KIESER

Geb. 23.12.59
Verwaltungsratspräsidentin
Kieser Training AG

Frau Dr. Kieser, Sie und Ihr Mann haben die Kieser Training AG an Michael Antonopoulos und Nils Planzer verkauft...
Die Nachfolge war bei uns schon länger ein Thema. Mein Mann ist 76. Wir haben keinen Nachfolger in der Familie. Mit Michael Antonopoulos haben wir einen Nachfolger, den wir sehr gut kennen und der das Unternehmen in- und auswendig kennt. Er ist seit 2004 im Unternehmen und führt das operative Geschäft seit sieben Jahren und zwar erfolgreich. Schon vor einigen Jahren hat er ein kleineres Aktienpaket übernommen.

Was schätzen Sie an Michael Antonopoulos?
Er hat nicht nur die Idee von Kieser Training verinnerlicht, sondern ist auch ein kompetenter Geschäftsführer und Kaufmann. Er ist ehrgeizig. Wir sind davon überzeugt, dass er Kieser Training in unserem Sinne zukunftsfähig halten wird. Er hört zu, agiert transparent, kritisch, sachlich und besonnen. Zudem war er in all den Jahren verlässlich und loyal. Und mit seiner Kompetenz als Finanzmensch hat er das Unternehmen sicher durch die Euro- und Finanzkrise geführt.

Und an Nils Planzer?
Nils kommt auch aus einer Unternehmerfamilie. Er führt sein Unternehmen in dritter Generation und kennt das Thema Nachfolge aus persönlicher Erfahrung. Wir sprechen dieselbe Sprache.

Sie selbst sind seit 1990 im Unternehmen. Warum treten Sie nicht die Nachfolge an?
Das wäre eine Möglichkeit gewesen. Ich bin Ärztin, habe ein MBA gemacht und in den letzten 26 Jahren das Unternehmen zusammen mit meinem Mann aufgebaut. Ich bin 57 – die Frage der Nachfolge hätte sich also in den nächsten fünf bis zehn Jahren so oder so gestellt. Die Gelegenheit jetzt ist einmalig: ein kompetenter Geschäftsführer, der übernehmen möchte, und ein Verwaltungsratsmitglied, das in der Lage und bereit ist, ihn dabei finanziell zu unterstützen. Und die Chemie unter uns allen stimmt.

Sind Sie ein bisschen schwermütig?
Natürlich. Kieser Training ist unser Baby, das wir jetzt aus den Händen geben. Aber wir sind überzeugt, mit diesem Schritt das Richtige zu tun. Es ist eine Lösung, die Kontinuität verspricht: für das Unternehmen und die Marke sowie für alle Beteiligten – die Mitarbeiter, Franchisenehmer, Kunden, etc. Und natürlich auch für uns, denn wir arbeiten weiter für das Unternehmen. Gleichzeitig gewinnen wir Freiraum. Dafür sind wir dankbar.

Sie haben das Amt der Verwaltungsratspräsidentin übernommen. Was sind Ihre Aufgaben?
Meine Aufgabe als Verwaltungsratspräsidentin beinhaltet die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Des Weiteren werde ich als ärztliche Leiterin tätig sein. Mein Fokus liegt in der Produktentwicklung und in der medizinischen Anwendung von Kieser Training. Ich werde weiterhin in unseren Studios in Zürich die medizinische Trainingsberatung machen. So bin ich nah am Kunden und am Produkt und kann Mängel erkennen und beheben. Und so werden wir immer besser. Das ist mein Ziel.

Worauf freuen Sie sich persönlich?
Für uns persönlich bedeutet dieser Schritt natürlich auch eine Entlastung. Ich freue mich auf mehr zeitlichen und emotionalen Freiraum, den ich mit meinem Mann genießen kann. Wir werden oft mit unseren Hunden in unserem Zweitwohnsitz auf 2.000 Metern über dem Meer sein. Dort werden wir – fern vom Weltgeschehen – über die Entwicklung von Kieser Training nachsinnen.

Gibt es etwas, wofür sie dankbar sind?
Kieser Training ist ein geniales Konzept. Wir haben über 273.000 Kunden. Unzählige Menschen konnten dank Kieser Training ihre Beschwerden beseitigen und ihre Lebensqualität steigern. Wir durften mit motivierten Mitarbeitern und engagierten Franchisepartnern ein Unternehmen aufbauen, das wirklichen Nutzen bietet. Ich schaue dankbar zurück und zuversichtlich nach vorne.

MICHAEL ANTONOPOULOS

Geb.: 21.6.1971
CEO und Miteigentümer
Kieser Training AG

Herr Antonopoulos, Sie waren vor Kieser Training sieben Jahre bei Hiestand – einer international tätigen Schweizer Großbäckerei. Wie kamen Sie zu Kieser Training?
Über einen Umweg. 2003 wollte ich mit einem Freund, dessen Familie aus der Touristikbranche kommt, ein Hotel mit 200 Betten auf Rhodos in Griechenland übernehmen. Doch wie das Leben spielt, kam es anders. Mein Freund starb an Krebs und ohne ihn wollte und konnte ich diese Idee nicht umsetzen. Als dann 2004 bei Kieser Training die Stelle des Finanzchefs ausgeschrieben war, habe ich mich beworben und wurde eingestellt.

Wie ist das, wenn man einen Freund und Traum gleichzeitig verliert?
Der Verlust des Traums war nicht so wichtig, der des Freundes jedoch schon. Das hat mich bis heute geprägt. Dieser Einschnitt hat mich gelehrt, Dinge zu relativieren. Grundsätzlich bin ich jemand, der nach vorne schaut und der eine positive Einstellung zum Leben hat. Seitdem hat die Gesundheit für mich einen noch größeren Stellenwert. Da ist Kieser Training natürlich der perfekte Begleiter – auch privat.

Trainieren Sie selbst?
Sport war mir schon immer wichtig. Mit Krafttraining habe ich bereits begonnen, als ich 16 Jahre alt war. Damals war ich in der Fußball-Juniorenmannschaft des Grasshoppers Club Zürich. Krafttraining stand im Winter auf dem Trainingsplan – drei Tage die Woche. Das hat mich all die Jahre vor Verletzungen bewahrt. Heute trainiere ich mit Kieser Training natürlich anders – effizienter.

Was schätzen Sie an Kieser Training?
Kieser Training hat eine klare Positionierung und steht seit 50 Jahren für ein einzigartiges Produkt: effizientes Krafttraining. Unsere Effizienz ist ein Alleinstellungsmerkmal. Kein Fitnessanbieter verfügt über diese Erfahrung und Kompetenz und liefert dabei alles aus einer Hand: angefangen bei der eigenen Abteilung für Forschung und Entwicklung, über die eigene Maschinenentwicklung oder die interne Ausbildung bis hin zur Qualitätssicherung. Bei alldem steht der Nutzen für den Kunden im Vordergrund. Vor dieser Leistung von Werner und Gabi Kieser habe ich große Hochachtung. Und nicht zuletzt schätze ich das Engagement der Mitarbeiter und Franchisenehmer, die sich mit viel Herzblut einbringen.

Was bedeutet die Nachfolge für Sie?
Diese Lösung ist das Ergebnis gegenseitigen Vertrauens. Ich bin sehr dankbar über diese Konstellation und die Chance. Gleichzeitig bin ich mir natürlich der Verantwortung bewusst. Klar ist: Niemand wird jemals in Werner Kiesers Fußstapfen treten können. Glücklicherweise bleiben er und Gabi uns ja erhalten. Auf dem Papier mögen sich die Eigentumsverhältnisse verschoben haben – de facto arbeiten wir weiter wie bisher. Die Chemie stimmt. Das ist das Wichtigste. Wer welches Amt ausführt, ist irrelevant.

Für welche Werte stehen Sie?
Für Präsenz als Führungskraft, Klarheit in der Kommunikation, Wissenschaftlichkeit in der Produkt- und Innovation in der Maschinenentwicklung. Für Empathie in der Kundenorientierung und nicht zuletzt für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?
Wir werden Kieser Training in all seiner Stringenz und Klarheit weiterführen. Dazu gehört es, die Positionierung auszubauen und das Produkt weiterzuentwickeln, etwa durch die Entwicklung innovativer Trainings-Technologien. Dabei wird uns Werner Kieser unterstützen. Seiner Vision, die Welt zu kräftigen, fühlen wir uns verpflichtet. In Australien ist es bereits gelungen, das Konzept erfolgreich zu etablieren, was auch an einem starken Partner vor Ort liegt. Die Expansion soll vorangehen, denn sie bedeutet für uns alle eine Stärkung der Marke. Klar ist: Der deutschsprachige Markt ist unser Kernmarkt, in den wir weiter investieren, bestehende Projekte vorantreiben bzw. neue aufgleisen. Ich freue mich auf eine weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Franchisenehmern, um Kieser Training als Marke in eine starke Zukunft zu führen.

NILS PLANZER

Geb.: 10.12.1971
Hauptaktionär, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsführer der Planzer Transport AG
Verwaltungsrat und Miteigentümer der Kieser Training AG

Herr Planzer, Sie sind im Verwaltungsrat von Kieser Training. Wie haben Sie zu Kieser gefunden?
Ich habe zuerst Michael Antonopoulos, damals noch CFO bei Kieser Training, über unsere Kinder kennengelernt. Wir waren Nachbarn und unsere Kinder sind gemeinsam aufgewachsen. Daraus ist eine enge Freundschaft entstanden. In dem Zuge habe ich 2010 auch Gabi und Werner Kieser kennengelernt. Werner Kieser kommt aus der gleichen Region wie ich. In Dietikon leite ich unser Familienunternehmen, die Planzer Transport AG. Das ist eine Schweizer Transport- und Logistikfirma mit 4.400 Mitarbeitern. Hier haben wir den Generationswechsel bereits erfolgreich hinter uns – ich führe das Unternehmen jetzt in dritter Generation. Aufgrund dieser Erfahrung und meiner Erfahrung als Unternehmer, hat Kieser Training mich vor fünf Jahren in den Verwaltungsrat gewählt.

Jetzt steht der Generationswechsel bei Kieser Training an. Wofür stehen Sie?
Transparenz und Offenheit sind für mich das A und O. Deswegen habe ich im Verwaltungsrat immer offen meine Meinung gesagt. Ich bin froh und glücklich, dass wir das Thema der Generationsnachfolge für Kieser Training intern lösen konnten. Es war für uns alle ein konstruktiver, positiver und fairer Prozess.

Wie gut kennen Sie das Unternehmen?
Ich habe in den letzten fünf Jahren ausreichend Gelegenheit gehabt, das Unternehmen, die Marke und die Studios kennenzulernen. Ich bin über sämtliche Projekte informiert und war an vielen Entscheidungen beteiligt. Zudem habe ich auf Tagungen von Kieser Training mit Franchisenehmern und Mitarbeitern persönlich sprechen können. Auch die Branche habe ich in dieser Zeit kennengelernt. Und nicht zuletzt trainiere ich und habe den Nutzen des Trainings am eigenen Leib erfahren.

Wie stehen Sie zur Marke?
Ich habe vor der bestehenden DNS, dem klaren stringenten Konzept, das Werner und Gabi Kieser in fünf Jahrzehnten aufgebaut haben, höchsten Respekt. Und ich bin überzeugt: Der Erfolg von Kieser Training liegt genau in der Klarheit und der Fokussierung auf den Muskelaufbau. Und in engagierten Mitarbeitern und Franchisepartnern, die dieses Konzept so klar umsetzen. Ich glaube an diese starke Marke in einem nachhaltig wachsenden Markt.

Wie wird sich die Marke Kieser Training mit Ihnen entwickeln?
Wir werden die Marke in all ihrer Konsequenz und Klarheit weiterführen und pflegen. Es wird mit uns keine Verwässerung des Konzeptes und keinen Schnickschnack geben. Glücklicherweise können wir dabei auf die Unterstützung von Gabi und Werner Kieser setzen, die dem Unternehmen ja beide erhalten und verbunden bleiben.

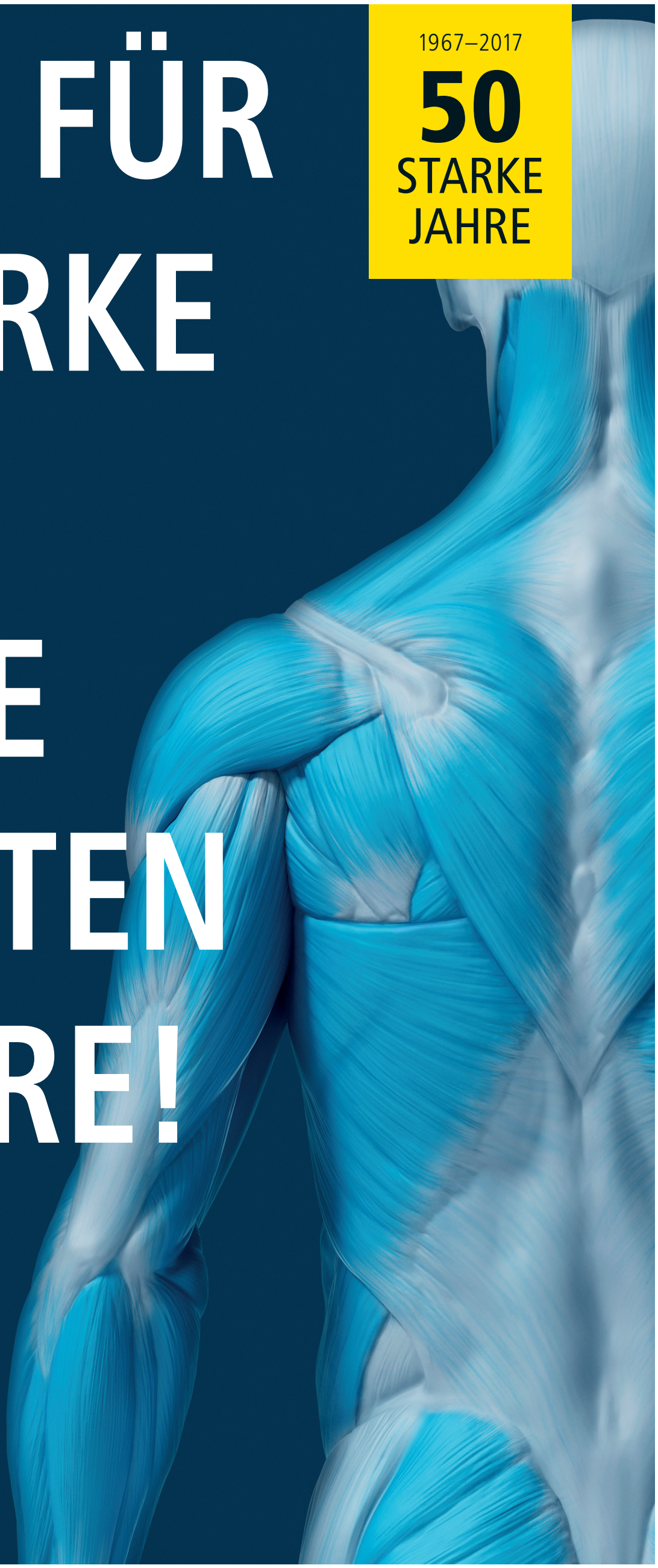
Welche Ziele haben Sie sich für Kieser Training gesetzt?
Ich komme aus einem Familienunternehmen und denke in Generationen. Unser Ziel ist es, das Unternehmen erfolgreich in die nächste Generation zu führen. Dabei ist der Nutzen für den Kunden nach wie vor unsere oberste Priorität.

Welche Rolle spielen Sie künftig?
Ich werde Michael Antonopoulos auf seinem Weg begleiten, diese Firma erfolgreich in die Zukunft zu führen. Auf diese Verantwortung freue ich mich. Und ich freue mich darauf, mitzugestalten und zwar in der Rolle eines Sparringpartners im Verwaltungsrat – nicht operativ.

Was bedeutet das für Ihr eigenes Unternehmen, die Planzer Transport AG?
Als Hauptaktionär von Planzer möchte ich keine Diversifikation. Für mich ist das Engagement bei Kieser Training eine Herzensangelegenheit. Ich engagiere mich hier privat und nicht in meiner Funktion beim Unternehmen Planzer. Planzer bleibt Planzer und Kieser bleibt Kieser.

DANKE FÜR 50 STARKE JAHRE!

1967–2017
50
STARKE
JAHRE



AUF DIE NÄCHSTEN 50 JAHRE!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER / URHEBERRECHT
Kieser Training AG
Hardstrasse 223
CH-8005 Zürich

VERTRETUNGSBERECHTIGTER GESCHÄFTSFÜHRER
Michael Antonopoulos

REDAKTION / TEXT
Tania Schneider
prschneiderei.de

UMSETZUNG GESTALTUNG
Naef - Werbegrafik GmbH
naef-werbegrafik.ch

BILDNACHWEIS
S. 1, S. 2, S. 3 Fotos: © severinjakob.com

facebook.com/
KieserTrainingGlobal

KIESER TRAINING